Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Weihnachten 2010

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger." (Lk 2,4-5)

Weihnachten

Gerne erinnere ich mich an die Heiligen Abende meiner Kindheit zurück: Die erwartungsfrohe Anspannung und Vorfreude auf die Geschenke oder die mit Goldsternen versehenen, roten Kerzen, die zum Abendessen brannten – einfach schön!

Manchmal haben wir Kinder kurz vor der Bescherung noch musiziert. Nun ja, das war dann schon weniger schön und meistens eine echte Herausforderung für unsere Eltern, weswegen daraus wohl keine Tradition geworden ist.

Ganz anders die Weihnachtsgeschichte. Die war immer dabei: Ob im Gottesdienst, beim Krippenspiel oder wenn sie zuhause vorgelesen wurde, was mir noch am eindrücklichsten in Erinnerung ist. Meine Großeltern waren dann immer sehr gerührt, was ich wiederum auch rührend fand, wenngleich es mir auch ein bisschen seltsam vorkam. Besonders seltsam aber empfand ich die Tatsache, dass Jesus von Nazareth laut Geschichte in Bethlehem geboren wird…

Müsste er dann nicht Jesus von Bethlehem heißen? Und hätten sich Maria und Josef nicht auch in Nazareth schätzen lassen können? Jedes Jahr an Weihnachten hat sich mir diese Frage aufs Neue gestellt und sie hat mich bis ins Studium begleitet, ehe ich endlich zwei interessante Antworten erhielt.

Die eine ist recht nüchtern: Der Erzähler Lukas möchte Jesus als neuen David vorstellen, den von den Juden verehrten König, dessen Wiederkunft sie sehnsüchtig erwarten. Und der stammt nun mal aus Bethlehem. Also muss Jesus in der Logik des Erzählers auch aus Bethlehem stammen.

Simple Antwort, aber irgendwie uninspirierend.

Die zweite Antwort regt die Phantasie da schon eher an: *Beth – lehem* heißt aus dem Hebräischen übersetzt *Haus des Brotes*.

Ein lustiger Gedanke, zu sagen, Jesus stamme aus Brothausen…

Ich stelle mir jedenfalls vor, wie wohl die Menschen damals diese Geschichte gehört haben. In einer Zeit, in der ein Brot darüber entscheidet, ob man hungern muss oder satt ist, ist Bethlehem, das Haus des Brotes, ein Ort, an dem man das, was man zum Leben braucht, bekommen kann.

Damit bekommt die Geburtsgeschichte Jesu noch mal eine neue Perspektive. Denn so gesehen verweist der Geburtsort auf das, worauf wir Christen vertrauen dürfen. Nämlich, dass uns an Weihnachten geschenkt wurde, was wir zum Leben brauchen:
Die Zuwendung Gottes, seine Offenheit für unsere Klage und unsere Freude und die Hoffnung, dass unser Leben auf ewig in seinen Händen geborgen ist.
Wenn das keine wunderbaren Gründe sind, Weihnachten zu feiern!
Und wie auch immer Sie Weihnachten feiern werden – ob mit der Familie und ausgiebiger Bescherung, ob besinnlich und im Stillen oder in der Gemeinschaft mit anderen Menschen im Gottesdienst – ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Spaß beim Lesen unseres Gemeindebriefes!

Ihr Pfarrvikar Simon Meister

Sternsinger 2011

Wie im letzten Jahr wollen die Sternsinger auch 2011 wieder gerne zu evangelischen Christen kommen, und wir werden damit auch wieder eine ökumenische, sprich verbindende Aktion haben.

Das Beispielland des 53. Dreikönigssingens ist Kambodscha, die Lebenswirklichkeit von Kindern mit Behinderungen soll weltweit im Mittelpunkt der Aktion stehen. Die Sternsinger werden darauf aufmerksam machen, dass Kinder mit Behinderungen in vielen Teilen der Welt unter Ausgrenzung und Diskriminierung leiden.

In unserer Gemeinde Essenheim werden die Sternsinger am **Samstag, 15. Januar** unterwegs sein. Wenn Sie den Besuch wünschen, melden Sie sich bitte telefonisch bei Anke Schwarzweller-Mößlein unter der Nummer 89208. Diese wird Ihren Wunsch weiterleiten und die Sternsinger werden dann am Samstag bis etwa 16.00 Uhr bei Ihnen sein.

Essenheimer Frauentreff

Seit dem 29.04.2010 treffen sich Essenheimer Frauen jeden Alters, um gemeinsame kulturelle, informative und gesellige Abende miteinander zu verbringen.
In regelmäßigen Abständen fanden bereits gemeinsame Wanderungen mit anschließender Einkehr, ein Bouletournier mit französischem Gaumenschmaus sowie eine Fackelwanderung durch das nächtliche Mainz statt. Geplant sind außerdem noch eine Schokoladendegustation sowie gesellige Literatur- und Spieleabende.
Weiterhin sollen Besuche von kulturellen Veranstaltungen im Unterhaus oder in den Mainzer Kammerspielen das Angebot des Essenheimer Frauentreffs abrunden.
Für nächstes Frühjahr sind u.a. eine geführte Kräuterwanderung und der Besuch des Botanischen Gartens vorgesehen.
Herzlich eingeladen sind alle interessierten Essenheimerinnen, die sich dem Frauentreff gerne anschließen möchten.

Für weitere Themenvorschläge sind wir natürlich offen!

Informationen zum Frauentreff geben gerne:

Brigitte Mohr	Petra Verres
06136/85516	06136/995696
Brigitte.Mohr@hhn.org	Petra.Verres@web.de

Kirche lebt …….

Wenn sich sogar „wilde“ Tiere so offensichtlich in Essenheim gut und sicher fühlen, dass sie immer wieder den Schutz unseres Kirchturmes suchen, dann sind wir Menschen doch wohl erst recht gut aufgehoben und von „oben“ beschützt in und um unsere Mauritius-Kirche!

Altkleidersammlung

Wieder war es soweit – unsere alljährliche Altkleidersammlung für Bethel fand mit Unterstützung aller neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden statt.
Teilweise noch etwas unausgeschlafen liefen alle jugendlichen Helfer „frühmorgens“ um

9.00 Uhr ein, wurden allerdings beim Anblick der bereitstehenden Traktoren mit Anhängern und Rollen ganz schnell extrem aktiv.
In kürzester Zeit waren alle auf die diversen Fuhrwerke verteilt, und die Abholfahrten durch die Straßen unserer Gemeinde begannen. Große Mengen an Säcken und Kartons mit gebrauchten Kleidungsstücken, Spielen und sogar Modeschmuck wurden von den Konfis mit wachsender Begeisterung eingesammelt, auf die Anhänger gewuchtet und unter Aufbietung aller Kräfte, denn so manches Mal drohte bei Überladung der Absturz, zum Sammelplatz am ehemaligen Raiffeisenmarkt gefahren.

Dort wurde mit Unterstützung der Mitglieder des Kirchenvorstandes das eingesammelte „Gut“ in den bereitstehenden LKW umgeladen.
Nach mehreren Fuhren waren alle bereitgestellten Altkleidersäcke „eingebracht“ und alle Konfis konnten gemeinsam durch den vorbereiteten Imbiss: Weck, Worscht und ohne Woi die verbrauchten Kraftspeicher wieder auffüllen.
Offensichtlich hat diese Aktion allen Konfis wieder so viel Freude bereitet, dass schon einige Male die Frage gestellt wurde, ob wir nicht öfter Kleidersammlungen auf diese Art durchführen könnten.

Der ***„Gemeindebrief“*** wird herausgegeben von der Ev. Mauritius-Gemeinde Essenheim.
Verantwortlich für den Inhalt: Anke Schwarzweller-Mößlein.
Fotos: Anke Schwarzweller-Mößlein und Wolfgang Mann
Auflage: 1.500 Stück.

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2011

Gottesdienste 2010

Monatsspruch Dezember 2010

Kehrt um!
Denn das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 3, 2

Sonntag, 5. Dez. 2010:	**18.00 Uhr**	Ökumenische Adventsandacht zum 2.Advent
Mittwoch, 8. Dez. 2010:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr. 2
Sonntag, 12. Dez. 2010:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag, 19. Dez. 2010:	**18.00 Uhr**	musikalischer Abendgottesdienst zum 4. Advent
Heiliger Abend, 24. Dez.: 2010:	**10.00 Uhr**	Ökumenischer Heiliger Abend-Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr. 2
	17.00 Uhr	Christvesper: Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	22.00 Uhr	Christmette
1. Weihnachtstag, 25. Dez. 2010:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag, 26. Dez. 2010:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Silvester, 31. Dez. 2010:	**17.00 Uhr**	Jahresschlussgottesdienst

Jahreslosung 2011

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse
mit Gutem.**

Römer 12, 21

Gottesdienste 2011

Monatsspruch Januar 2011

**Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Frau.**

Genesis 1, 27

Sonntag, 2. Jan. 2011:	**10.00 Uhr**	Neujahrs-Gottesdienst
Sonntag, 9. Jan. 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Mittwoch, 12. Jan. 2011:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr. 2
Sonntag, 16. Jan. 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Sonntag, 23. Jan. 2011:	**18.00 Uhr**	Ökumenischer Abend-Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen: gemeinsam mit der kath. Pfarrgruppe Klein-Winternheim/ Ober-Olm/Essenheim
Mittwoch, 26. Jan. 2011:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr. 2
Sonntag, 30. Jan. 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst

Monatsspruch Februar 2011

Auch die Schöpfung wird frei werden
von der Knechtschaft der Vergänglichkeit
zu der herrlichen Freiheit
der Kinder Gottes.

Römer 8, 21

Sonntag, 6. Feb. 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Mittwoch, 9. Feb. 2011:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr.2
Sonntag, 13. Feb. 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Sonntag, 20. Feb. 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Mittwoch, 23. Feb. 2011:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr.2
Sonntag, 27. Feb. 2011:	**18.00 Uhr**	Abendgottesdienst

Monatsspruch März 2011

Bei Gott alleinkommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Psalm 62, 6

Freitag, 4. März 2011	**19.00 Uhr**	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag, 6. März 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Mittwoch, 9. März 2011:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr.2
Sonntag, 13. März 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Sonntag, 20. März 2011:	**10.00 Uhr**	Gottesdienst
Mittwoch, 23. März 2011:	**16.30 Uhr**	Gottesdienst im Seniorenzentrum, Raiffeisenstr.2
Sonntag, 27. März 2011:	**18.00 Uhr**	Ökumenische Passionsandacht

Gruppen und Kreise

Wingerts-Wichtel für Kinder ab ca. 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern:
freitags, 9.30 – 11.00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, 1. OG.
Einfach vorbeischauen!
Info: Kerstin Pflüger, Tel.: 06136 – 850849.

Seniorennachmittag jeden zweiten Montag im Monat, 15.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal:
gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
und abwechslungsreichem Programm.
Info: Erika Mangold, Tel.: 06136 – 88592.

Gemeindestammtisch mittwochs, ab 14.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal.
Info: Werner Wolf, Tel.: 06136 – 88115.

Frauenkreis in den „Wintermonaten", mittwochs, ab 19.00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus, Gemeindesaal.
Frauen jeglichen Alters und jeglicher Konfession
sind herzlich willkommen!
Info: Erika Mangold, Tel.: 06136 – 88592.

Ansprechbar

Pfarrstelle: Pfarrvikar Simon Meister: 06136 – 88364,
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

KV-Vorsitz: Anke Schwarzweller-Mößlein: 06136 – 89208.

Gemeindebüro: Marie Hawlitschek: 06136 – 88364
dienstags u. donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. OG

e-Mail: buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de.

Küsterdienst: Marie Hawlitschek: 06136 – 89733
Birgit Witzel: 06136 – 850122.

Aktuelle Infos erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Freud und Leid

Trauungen

am 18. Sept. 2010:	Axel Gerber & Rebecca Kies
am 25. Sept. 2010:	Axel Hoock & Guido Wolf

Taufen

am 19. Sept. 2010:	Mara Anne Rink
am 3. Oktober 2010:	Luna Jolie Baldowski

Bestattungen

am 6. Oktober 2010:	Gertrud Frieda Bräger geb. Handke (in Wiesbaden)
am 9. Oktober 2010:	Johanna Eva Margareta Schott geb. Wolf
am 17. November 2010:	Fritz Brand

Haben Sie sich schon mal gefragt…

was 14jährige von Weihnachten halten? Wir haben unsere Konfis gefragt!

Weihnachten ist für mich…
…zusammen mit der Familie zu feiern
…viele schöne Geschenke
…ein Gemeinschaftsfest mit Gottesdienst, Lyra-Auftritt, Plätzchen und Orangensaft
…ein Fest mit toller Atmosphäre
…das wichtigste Fest im Jahr und ein Fest Gottes

Geheime Abstimmung. Achtzehn Konfis, achtzehn Antworten. Und doch eine große Übereinstimmung! Fast alle verbinden Weihnachten mit familiärem Zusammensein, Geschenken und toller Atmosphäre.
Manchmal hört man ja, junge Menschen können mit Kirche und Glauben nichts mehr anfangen. Wenn ich mir jedoch die Antworten unserer Konfis anschaue, dann finde ich zwar keinen Hinweis auf die Geburt Jesu (mit Ausnahme *ein Fest Gottes*), aber ich habe das Gefühl, dass unsere Konfis – und bestimmt nicht nur sie – sehr wohl ein Gespür für die religiöse Tiefe dieses Festes haben.

Sie drücken mit ihren ganz eigenen Worten das Wesentliche von Weihnachten aus und sie kommen damit den biblischen Weihnachtsgeschichten sehr nahe:

Auch dort steht die Familie im Zentrum. Ohne die Fürsorge und Geborgenheit, die Maria und Josef geben konnten, wäre das kleine Baby wohl früh gestorben. Immerhin waren die Umstände der Geburt alles andere als ideal: Wahrscheinlich unter freiem Himmel, die Nächte in Palästina waren sehr kalt und die Krippe war wohl eher ein ausgemeißelter Steintrog – so wie es noch heute im Vorderen Orient üblich ist.

Geschenke spielen in der Matthäus-Weihnachtsgeschichte bekanntlich ebenfalls eine große Rolle. Die kostbaren Geschenke der *Magier aus dem Osten* sollen auf die königliche Würde des Kindes hinweisen. Selbstverständlich kann man unseren konsum-orientierten Geschenke-Wahnsinn kritisieren… Aber es ist doch eine schöne Vorstellung zu sagen: Wenn wir uns beschenken, dann ist das ein Sinnbild unserer majestätischen Würde, die Gott uns schon längst zugedacht hat.

Und die schöne Atmosphäre stellt sich in den biblischen Geschichten ein, weil sich im wahrsten Sinne des Wortes der Himmel auftut und die Engel und Himmlischen Heerscharen die Freudenbotschaft verkünden. Nun ist es besonders bemerkenswert, dass in unserer Sprache das Wort Atmosphäre eben auch für Himmel stehen kann:
Eine tolle Atmosphäre – der Himmel tut sich für mich auf. Und vielleicht ist das, was wir in einer tollen Atmosphäre empfinden, tatsächlich ein Vorgeschmack auf himmlische Freuden.

Nähe und Geborgenheit zu erfahren bei Menschen, die man liebt und anderen mit Geschenken eine Freude bereiten und sie zu kleinen Königen und Königinnen werden zu lassen. Tut sich unserem Herz da nicht der Himmel auf?
Frohe Weihnachten!
Ihre Konfis und Ihr Pfarrvikar Simon Meister

Konfi - was sonst?

VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER

Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannten Lukasevangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.

Die Bilder stammen aus dem neuen Buch der Illustratorin Judith Drews „VOM HIMMEL HOCH, DAS KOMM ICH HER“ aus der edition chrismon. ISBN 978-3-86921-042-1 Erhältlich im Buchhandel oder unter www.chrismonshop.de